

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 29.09.2025
AZ.:

WP 25-30 SV 51/002

Mitteilungsvorlage

Sachstandsbericht Stellwerk

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Sozialausschuss

Jugendhilfeausschuss

19.11.2025

04.12.2025

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Jahresbericht des Sachgebiets Stellwerk zu Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Im Amt für Jugend, Soziale Dienste und Integration werden im Sachgebiet 51.1 Stellwerk folgende Schwerpunktaufgaben wahrgenommen:

- Frühe Hilfen (u.a. Babybegrüßung, JuMa- und JuPa-Gruppen)
- Familienberatung (u.a. Allgemeine Beratung, Beratung Bildung und Teilhabe, Finanzen, Anträge, Unterstützungsangebote, Begleitung)
- Seniorenberatung (u.a. allgemeine Beratung, Freizeitgestaltung, Finanzen, Wohn- und Pflegeberatung, Demenzberatung, Hausbesuche)
- Inklusionsberatung (siehe WP 20-24 SV 51/320)
- Verfahrenslotse (Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit (vermuteter, drohender) körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung, sowie deren Personensorge- und Erziehungsberechtigter)
- Netzwerkarbeit, Quartiersarbeit, Projektarbeit

A. Fachbereich Familie und Allgemeine Beratung**1. Leistungs- und Beratungsangebote**

Das Stellwerk reagierte im Jahr 2025 auf die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung durch die Einführung neuer Angebote, musste aber zeitgleich auch Angebote und Vorhaben zurückfahren:

Aufgrund von Personaleinsparungen im Asylbereich im Jahr 2024 war es notwendig, die Mitarbeiter und ihre Aufgaben neu zu strukturieren. Um der angespannten Haushaltslage und den von der Verwaltung vorgegebenen Einsparungen gerecht zu werden, wurde der Kundenkreis des Stellwerks seit Sommer 2024 erweitert. Dieser umfasste seitdem auch Personen aus dem Asylbereich, die keine Asylbewerberleistungen mehr erhalten und aus den städtischen Unterkünften ausziehen dürfen. Dadurch konnte das Sachgebiet 51.2 (Asyl) entlastet werden. Gleichzeitig führt die Unterstützung dieses erweiterten Personenkreises durch das Stellwerk zu einem erhöhten Beratungsaufwand pro Fall, insbesondere aufgrund von Sprachbarrieren und der häufigen Notwendigkeit, Erstanträge zu stellen. Mittlerweile sind 30 Personen aus dem Asylbereich erfolgreich in die Beratungsstrukturen des Stellwerks übergegangen.

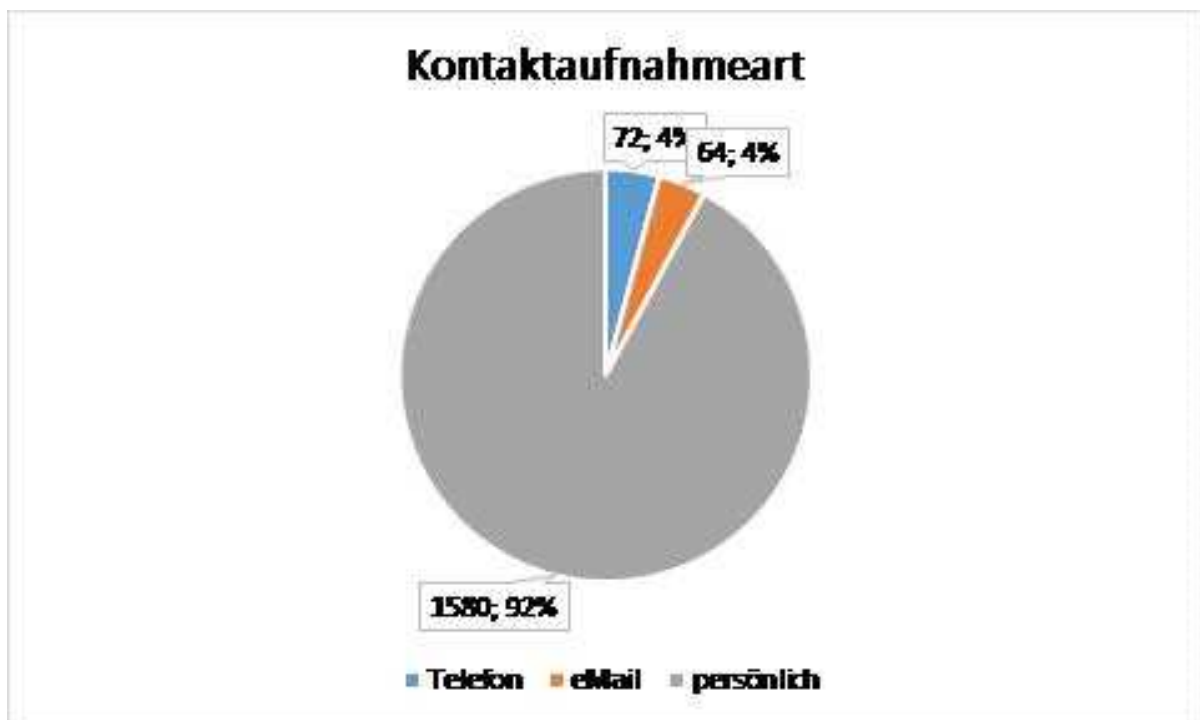
Die im Oktober 2024 ins Leben gerufene Vätergruppe (JuPa-Gruppe) als ergänzendes Angebot zur JuMa-Gruppe (Mütter-/Väter-Gruppe) hat sich nach einer halbjährlichen Testphase erfolgreich in das bestehende Gruppenangebot integrieren lassen. Die JuPa-Gruppe findet derzeit einmal monatlich statt und wird regelmäßig von sechs bis zehn Vätern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 18 Monaten besucht. Geleitet wird die Gruppe von einer erfahrenen Diplom-Sozialpädagogin. Ziel der Vätergruppe ist es, den Austausch über die Herausforderungen der Vaterrolle zu fördern und eine Vernetzung unter den Teilnehmenden zu ermöglichen.

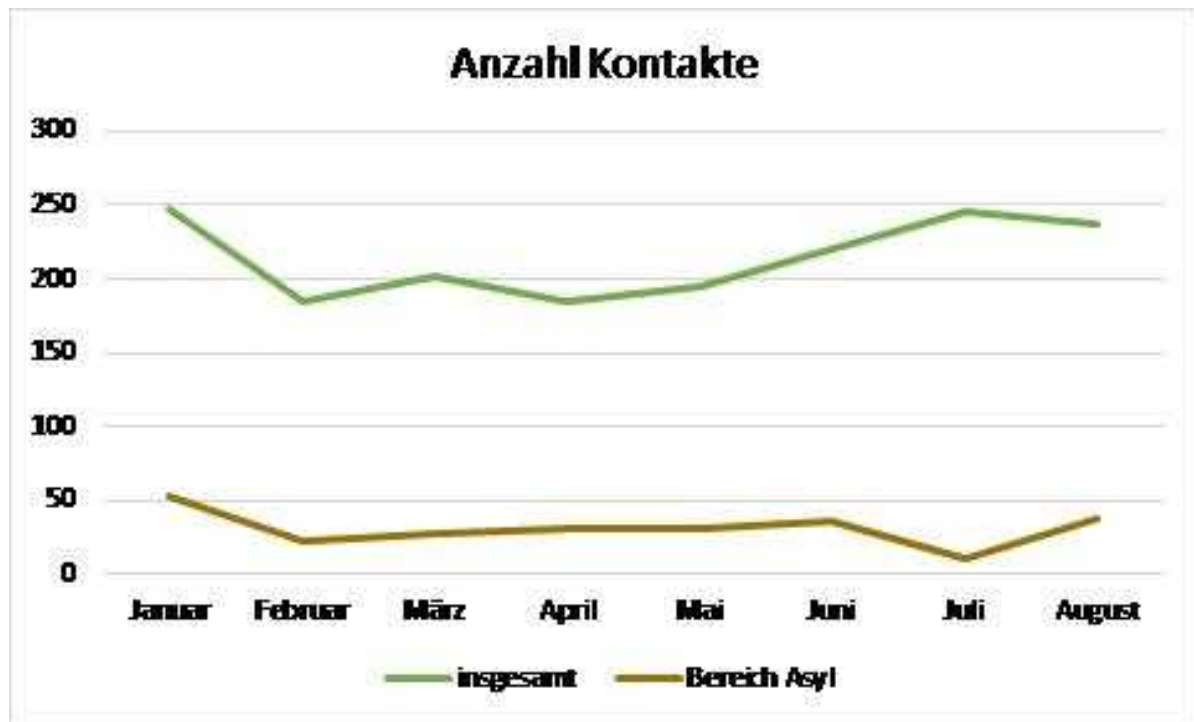
Die Babybegrüßungsbesuche sind ein präventives Angebot der Stadt Hilden und Bestandteil des kommunalen Netzwerks Frühe Hilfen. Ziel ist es, Familien mit Neugeborenen frühzeitig zu erreichen, über bestehende Unterstützungsangebote zu informieren und einen Beitrag zu einem gelingenden Start ins Familienleben zu leisten. Im Rahmen der Besuche werden alle Familien, in denen ein Kind geboren wurde, durch eine qualifizierte Fachkraft des Stellwerks kontaktiert. Der Besuch erfolgt im häuslichen Umfeld und dient dazu, den Eltern Informationen und Materialien zu gesundheitsbezogenen, sozialen und entwicklungsfördernden Angeboten bereitzustellen. Darüber hinaus bietet das Gespräch die Möglichkeit, individuelle Fragen und Unterstützungsbedarfe zu

besprechen. Durch den frühzeitigen Kontakt können Belastungen erkannt und bei Bedarf passende Hilfen vermittelt werden, bevor sich Probleme verfestigen, somit verfolgt das Angebot einen klaren präventiven Ansatz. Damit leisten die Babybegrüßungsbesuche einen wichtigen Beitrag zur Stärkung elterlicher Kompetenzen, zum Kinderschutz und zur Förderung gesunder Entwicklungsbedingungen für Kinder in der Stadt Hilden. Mit den Babybegrüßungsbesuchen wird somit ein zentraler Baustein der kommunalen Präventionsstrategie umgesetzt, der die Bedeutung frühzeitiger und niedrigschwelliger Unterstützung für Familien in den Blick nimmt. Zum Stichtag 30.09.2025 wurden im Jahr 2025 bereits über 260 Familien besucht.

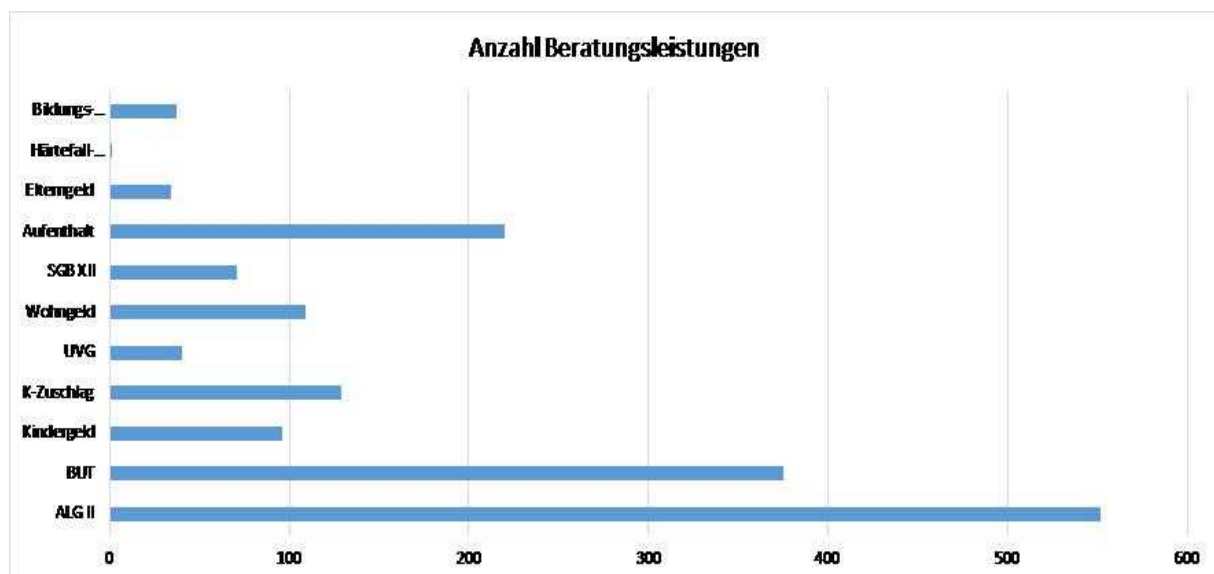
2. Statistische Entwicklung

Im Jahr 2025 verzeichnete das Stellwerk insgesamt 1.716 Kontakte (Einzel- und Mehrfachkontakte) (Stichtag 31.08.). Davon wurden 72 Kontakte telefonisch (4 %), 64 Kontakte per E-Mail (4 %) und 1.580 Kontakte in persönlicher Vorsprache im Stellwerk (92 %) durchgeführt. Es lässt sich deutlich erkennen, dass der persönliche Kontakt im Stellwerk die bevorzugte Art der Kontaktaufnahme darstellt.





Die Besucher des Stellwerks kamen mit unterschiedlichen Anliegen zur Beratung. In der nachfolgenden Übersicht ist die Anzahl der einzelnen Anliegen aufgezeigt:



3. Herausforderungen

Aufgrund der derzeitigen unsicheren Haushaltslage besteht große Planungsunsicherheit wie es mit den Angeboten des Stellwerks und dessen Kooperationspartner weitergehen wird.

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Hilden wird immer wieder kritisiert.

B. Seniorenberatung

1. Leistungs- und Beratungsangebote

Mit dem Renteneintritt der Mitarbeiterin zum 31.12.2024 entfällt für 2025 die bisher in ihrem Aufgabenbereich verankerte Tätigkeit im Rahmen der Aktivierung gemäß § 11 SGB XII.

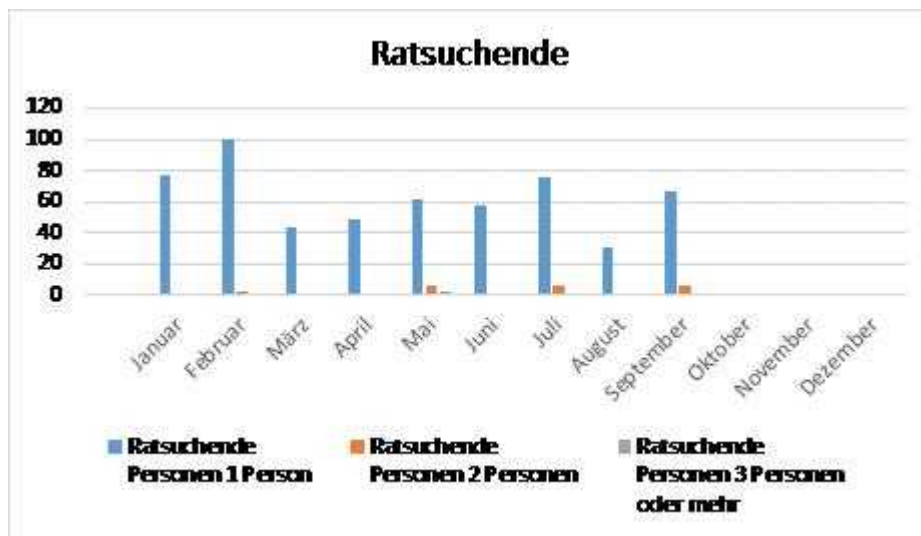
Diese Aufgabe konnte bisher über eine Refinanzierung durch den Kreis Mettmann abgedeckt werden. Aufgrund der dortigen Haushaltslage und der Kürzungen im Sozialetat wurde diese Refinanzierung eingestellt. Da die Mitarbeiterin ebenfalls Sprechzeiten der Seniorenberatung abgedeckt hat, und die frei gewordene Stelle nicht nachbesetzt wurde, standen für 2025 geringere personelle Ressourcen zur Verfügung. Um die Beratungsqualität und Kontinuität des Angebots dennoch zu gewährleisten, wurden die Sprechzeiten entsprechend angepasst und konzentriert. Ziel dieser Maßnahme war es, die vorhandenen Kapazitäten effizient einzusetzen und weiterhin eine verlässliche Ansprechbarkeit für Seniorinnen und Senioren sicherzustellen. Die Beratung erfolgte in einem reduzierten, aber planbaren Rahmen.

2. Öffentlichkeitsarbeit

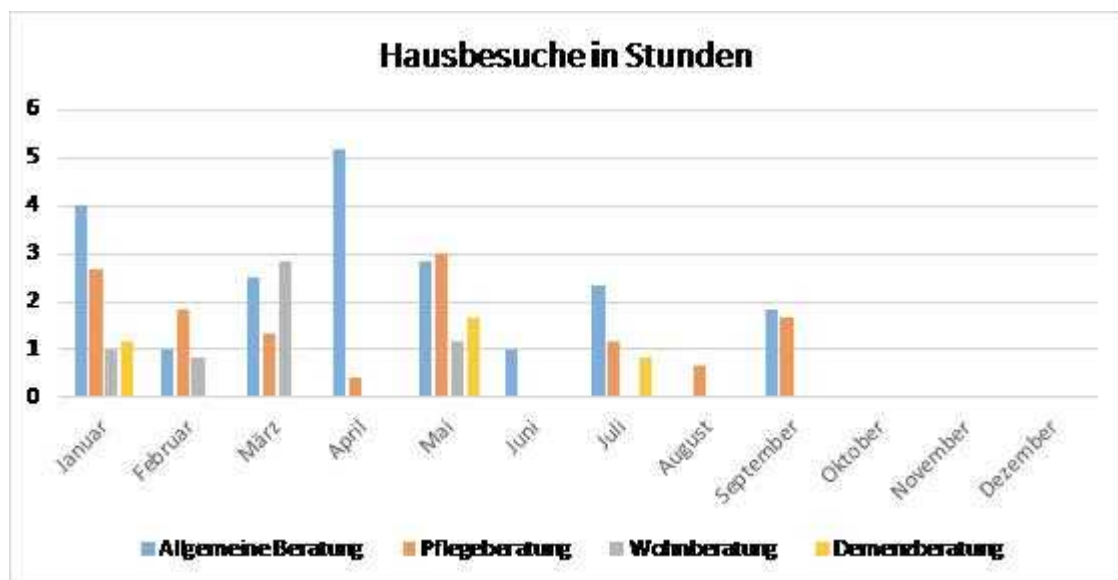
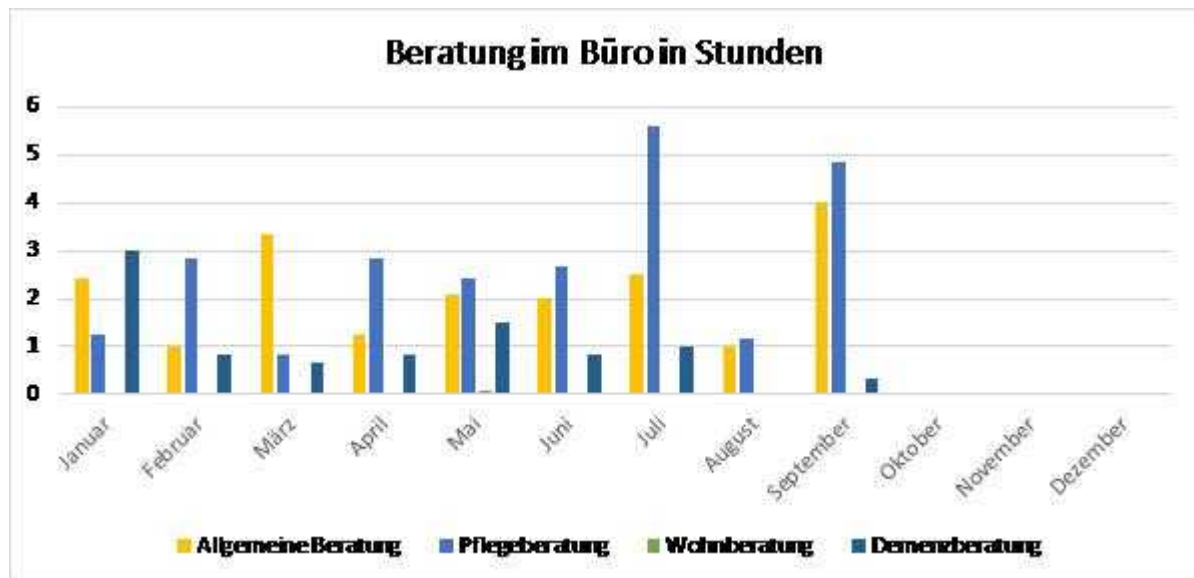
In 2025 war dem Stellwerk FB Senioren sehr daran gelegen, die Arbeit und Leistungen der Seniorenberatung in der Bevölkerung weiter bekannt zu machen und war mit Informationsständen auf den Wochenmärkten in Kooperation mit den Nachbarschaftszentren und dem Seniorenbeirat der Stadt Hilden vertreten. Diese niederschwellige Anlaufstelle bot eine gute Möglichkeit mit den Mitarbeiterinnen der Seniorenberatung ins Gespräch zu kommen.

3. Statistische Entwicklung

Im Jahr 2025 (Stichtag 30.09.) hatte das Stellwerk FB Senioren insgesamt 878 Kontakte (durch Einzelpersonen und Ehepaare bzw. Angehörige).



Die Arbeit im FB Senioren wird zwischen Beratungen vor Ort (im Stellwerk) und Hausbesuchen unterschieden. Das Jahr 2025 hat gezeigt, dass der Beratungsbedarf in Summe schwankt, aber insgesamt kontinuierlich vorhanden und von den Bürgerinnen und Bürgern angefragt wird. Die zugehende Beratung und die Präsenz auf den Wochenmärkten scheinen in der Jahresmitte für eine größere Bekanntheit und dadurch höhere Beratungszahlen gesorgt zu haben.



Zudem hat das Stellwerk die weiteren Kontaktaufnahmearten wie Telefon oder E-Mail erhoben, und diese auch in Zeitaufwand dargestellt.



Das Stellwerk bietet als zentrale Anlaufstelle für Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige eine verlässliche Möglichkeit, sich über die Themen Pflege, Wohnen, Demenz und „Älter werden“ zu informieren und Unterstützung zu erhalten.

C. Allgemeines

Projekte

Im Jahr 2025 hat das Sachgebiet Stellwerk im Amt für Jugend, Soziale Dienste und Integration eine Vielzahl von Projekten erfolgreich umgesetzt, die sich an unterschiedliche Zielgruppen wie Familien, Kinder, Senior*innen und die breite Öffentlichkeit richteten. Höhepunkte waren der Internationale Familientag am 15. Mai und der Weltkindertag am 20. September, die mit umfangreichen Mitmachangeboten, Workshops und Informationsständen die Familien und Kinder in der Stadt aktiv einbezogen.

Ergänzend dazu wurde der Demenz-Info-Tag am 25. September durchgeführt, der Angehörige und Interessierte über das Thema Demenz aufklärte und beratend unterstützte.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Neuausrichtung des Arbeitskreises Senioren, um die Arbeitsstruktur zu optimieren und die Aktivitäten stärker an den aktuellen Bedarfen älterer Menschen auszurichten.

Mit der Schulranzen-Aktion konnten Familien gezielt unterstützt werden, indem Schulranzen und dazugehörige Materialien bereitgestellt wurden. Die Initiativen „Hilden wärmt“ und die Wunschbaum-Aktion ergänzen das soziale Engagement des Sachgebiets, indem sie die Bürgerschaft dazu anregen Gestricktes zu spenden und Herzenswünsche von Kindern und Senior*innen zu erfüllen.

Die Umsetzung dieser Projekte war jedoch nicht ohne Herausforderungen. Aufgrund der derzeit angespannten Haushaltslage war die finanzielle Grundlage begrenzt, sodass die erfolgreiche Durchführung vieler Projekte stark von Spenden und Sponsoring abhängig war.

Inklusionsberatung

Um die Angebote künftig noch inklusiver zu gestalten, wurde im Jahr 2025 die Stelle „Inklusionsberatung“ eingerichtet. Diese neue Position ermöglicht eine gezielte Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und stärkt die Barrierefreiheit und Teilhabe in allen Projekten des Sachgebiets und berät hilfesuschende Menschen (siehe WP20-24 SV 51/320).

Quartiersentwicklung

Auch wird die Quartiersarbeit und -entwicklung weiter aus- und aufgebaut, als nächstes steht der Stadtteil Hilden Nord im Fokus, erste Stadtteil-Interviews haben für die Erstellung der Stadtteilanalyse bereits stattgefunden. Bei der Durchführung der Stadtteil-Interviews besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Stellwerk und der Sozialplanung des Dezernats III. Mit der Gründung des AK Nord ist im Laufe des ersten Halbjahres 2026 zu rechnen.

Ausblick auf 2026

Auch in 2026 ist das Sachgebiet Stellwerk mit seiner Allgemeinen und Familienberatung bestrebt die (Beratungs-)Angebote für Familien zu halten bzw. auszubauen und das Stellwerk als allgemeine Anlaufstelle noch bekannter zu machen.

Für das kommende Jahr ist vorgesehen, die etablierten Veranstaltungen und Projektvorhaben soweit möglich beizubehalten. Dazu zählen insbesondere der Internationale Familientag, der Weltkindertag, die Schulranzen-Aktion und die Wunschbaum-Aktion.

Darüber hinaus ist die Durchführung einer Seniorenmesse geplant, die zuletzt 2018 stattfand. Ziel ist es, mit dieser Messe eine zentrale Plattform für Senior*innen, Organisationen und Interessierte zu schaffen, die Information, Beratung und Vernetzung ermöglicht.

Durch die Fortführung bewährter Projekte und die Ergänzung um neue Angebote sollen die Zielgruppen noch gezielter erreicht und die Bedeutung des Sachgebiets Stellwerk für das städtische Gemeinwesen weiter gefestigt werden.

gez.
Sönke Eichner
1. Beigeordneter

Klimarelevanz:

Das Stellwerk berücksichtigt bei der Planung und Durchführung seiner Projekte zunehmend auch klimarelevante Aspekte. Dazu zählen eine ressourcenschonende Materialauswahl, die Vermeidung von Abfällen durch den Einsatz wiederverwendbarer Produkte sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, um Transportwege zu reduzieren. Darüber hinaus sollen bei Veranstaltungen nach Möglichkeit Nachhaltigkeitsthemen in das Programm integriert werden, beispielsweise durch Informationsangebote für Kinder, Familien oder Senior*innen. Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, diese Ansätze systematisch in allen Projekten zu verankern. Insbesondere die geplante Seniorenmesse bietet die Chance, klimarelevante Themen wie Energieeffizienz im Haushalt, nachhaltige Mobilität oder klimafreundliche Ernährung praxisnah aufzugreifen.

Inklusionsrelevanz:

Das Sachgebiet Stellwerk legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Inklusionsrelevanz seiner Arbeit. Mit der Einrichtung der neuen Stelle „Inklusionsberatung“ im Jahr 2025 wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, um Angebote barriereärmer zu gestalten und Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen gezielt einzubeziehen. Dies umfasst sowohl die Zugänglichkeit von Veranstaltungen und Informationsmaterialien als auch die Sensibilisierung von Kooperationspartnern für inklusive Strukturen. Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, diesen Ansatz konsequent in allen Projekten zu verankern. Insbesondere bei großen Veranstaltungen wie dem Internationalen Familientag oder der geplanten Seniorenmesse soll darauf geachtet werden, dass Barrieren weiter abgebaut und Teilhabechancen für alle Bürger*innen erweitert werden.